

Summary vom Montag, 19. Oktober 2020 – 18:00-19:00 Uhr

Weniger Resultate, mehr Geschichten

Remo Geisser, Redaktor NZZ

Florence Willy, Kommunikationsberaterin

Zum Einstieg in die TBS-Week 2020 haben Remo Geisser, Redaktor NZZ, und Florence Willy, Kommunikationsberaterin, aus einer externen Perspektive auf die letzten Monate rund um die Covid-19-Pandemie zurückgeblickt.

Remo Geisser ist dabei aufgefallen, wie sich Athletinnen und Athleten während dem Lockdown mit anderen als den gewohnten Themen auseinandergesetzt haben. So seien auch mal politische Themen aufgegriffen worden (Black Lives Matter) oder Athletinnen und Athleten hätten sich vermehrt Gedanken rund um ihr persönliches Umfeld gemacht.

Man habe auch gespürt, dass bei einigen Sportlerinnen und Sportlern der Leistungsdruck weggefallen sei – und sie die veränderte Situation als Chance genutzt hätten.

Für Journalisten habe sich in dieser Phase die Chance geboten, mehr über die Sportlerpersönlichkeiten zu erfahren. Der Fokus habe sich von der Wettkampfberichterstattung hin zu Hintergrundgeschichten verlagert.

Bei der Wiederaufnahme der Wettkämpfe sei, am Beispiel der Leichtathletik, die Sinnlichkeit des Sporttreibens besonders hervorgetreten.

Kommunikationsberaterin Florence Willy hat bei ihrer Presseschau folgende Chronologie festgestellt: Absage von Grossanlässen, politische Entscheidungen, finanzielle Konsequenzen, Geschichten rund um Athletinnen und Athleten und schliesslich die Rückkehr zum Leistungsfokus.

Für Athletinnen und Athleten seien Geschichten rund um zerplatzte Träume ins Zentrum gerückt, aber auch Hoffnungen und neue Perspektiven, beispielsweise für aktuell verletzte Sportlerinnen und Sportler.

Medien hätten sich auch vermehrt für medizinische Aspekte interessiert und dabei den Einfluss des Lockdown auf den Körper thematisiert. Fragen rund um Schlaf, Erholung und weniger Reisen seien aufgenommen worden.

Auf Social Media hat Florence Willy viel Improvisation, Kreativität und Selbstverantwortung wahrgenommen.

Moderator Adrian Rothenbühler hat die beiden Inputs mit folgenden zwei Gedanken ergänzt: Eingeschlossen sein heisse auch, sich mit neuen Dingen zu befassen, frische Inspiration zu finden, sich unübliche Gedanken zu machen. Und es bedeute innezuhalten, von erfolgreichen Beispielen zu lernen und sich von ungewohnten Perspektiven anregen zu lassen.

Magglingen, 20. Oktober 2020 / psc